

DIFFERENZ GESTALTEN

Vortragsreihe Sommersemester 2023

Donnerstag
13. April

BOOK RELEASE

ALLE UNS: Differenz, Identität, Repräsentation (edition assemblage, 2022)
u.a. mit den AutorInnen Natascha Frankenberg, Alexandra Hartmann, Anne Potjans und Jakob Schnetz, DJ-Set von karo_lingo und kalten Getränken

>> 18 Uhr / Quartier Nord, Hinterhof <<

Donnerstag
11. Mai

QUEERING ZELLULOID: KUNST DER ÜBERSCHREITUNG

Filme und Künstlergespräch
Pol Merchan (Berlin)

>> 18 Uhr / Quartier Nord, Raum 2.13 <<

Donnerstag
16. Mai

THE LIGHTING: FOTOTECHNIK & RASSISMUS

Film und Künstlergespräch
Musquiqui Chihying (Taipei/Berlin)

>> 18 Uhr / Quartier Nord, Raum 2.13 <<

Donnerstag
29. Juni

DAS THEATER MIT DER IDENTITÄT

Queering Schwullesbisches Theater
Jenny Schrödl (Berlin) und Eike Wittrock (Graz)

>> 18 Uhr / CAMPUS WERDEN, Raum S 102 <<

Die Vortragsreihe „Differenz_gestalten“ eröffnet transdisziplinäre Perspektiven auf die Themen Identität, Differenz und Gestaltung. Sie bietet Studierenden und Lehrenden der Folkwang Universität der Künste und allen Interessierten Raum für Diskussion über soziale Ungleichheit, Differenzlinien und ihre Überschneidungen, gesellschaftliche Machtverhältnisse, Repräsentationspolitiken und stigmatisierende Diskurse - aber auch über Widerstandsstrategien und das gute Leben.
Der Eintritt ist frei!

Impressum

Herausgeber Folkwang Universität der Künste KdöR
vertreten durch ihren Rektor Prof. Dr. Andreas Jacob | Fachbereich Gestaltung
Klemensborn 39, 45239 Essen | Tel + 49 (0) 201_4903-0 | Fax + 49 (0) 201_4903-288
info@folkwang-uni.de | www.folkwang-uni.de

Organisation Simon Dickel, Rebecca Racine Ramershoven, Jakob Schnetz

Gestaltung + Foto Rebecca Racine Ramershoven

Stand März 2023



Folkwang
Universität der Künste

Folkwang Universität der Künste
Campus Welterbe Zollverein | Quartier Nord
Martin-Kremmer-Straße 21 | 45327 Essen
www.folkwang-uni.de

Prof. Dr. Simon Dickel
Gender und Diversity in
Forschung und Lehre
simon.dickel@folkwang-uni.de



Donnerstag, 13. April

BOOK RELEASE *ALLE UNS: Differenz, Identität, Repräsentation*

(edition assemblage, 2022)

mit den AutorInnen Natascha Frankenberg, Alexandra Hartmann, Anne Potjans und Jakob Schnetz u.a.

DJ-Set by
karo_lingo

Vor Kurzem erschien das Buch *Alle Uns: Differenz, Identität, Repräsentation* im Verlag edition assemblage. Es bietet theoretische, praktische und einführende Zugänge zu den Themen Differenz, Identität und Repräsentation. Die Autor*innen betrachten die sozial konstruierten und zugleich äußerst wirkmächtigen Differenzkategorien Klasse, Race, Ethnizität, Behinderung, Sexualität und Geschlecht aus intersektionaler Perspektive und fragen, wie Identitätskonstruktionen in zeitgenössischer Kunst, Literatur und visueller Kultur verhandelt werden. Die Beiträge zeigen, dass eine gerechtere und solidarische Gesellschaft nur über die Benennung und Anerkennung von Unterschieden verwirklicht werden kann. Sie bauen auf dem Wissen sozialer Bewegungen auf und widersprechen einem Denken in Gegensätzen von Wir-gegen-Die durch Annäherungen an eine Idee von ALLE UNS.

Die HerausgeberInnen Simon Dickel und Rebecca Racine Ramershoven laden herzlich zum offiziellen Book Release mit den AutorInnen Alexandra Hartmann und Jakob Schnetz und einem DJ-Set von karo_lingo ein.

Donnerstag, 11. Mai

QUEERING ZELLOID: KUNST DER ÜBERSCHREITUNG

Filme und Künstlergespräch

El jardín de los faunos / The Garden of Fauns, 24min, 2022

Nazario, Begründer der spanischen Underground-Comic-Bewegung und Pionier der schwulen Graphic Novel, lässt sein bewegtes Leben, sein schrilles und explizites Werk *Revue* passieren. *El jardín de los faunos* ist ein intimes Porträt eines Mannes, der sein Leben der Liebe und der Freiheit gewidmet hat und die queere Kultur in einem Land fördert, das nach der Diktatur Francos noch immer seine Freiheit entdeckt.

Pirate Boys, 13min, 2018

Kathy Ackers Texte und ein bedeutendes Porträt von ihr, das von intersex Fotograf*in Del LaGrace Volcano aufgenommen wurde, bieten einen Rahmen durch den Trans-Subjektivität und das Queering des Films erforscht werden können. Pol Merchans hybrider Dokumentarfilm bewegt sich fließend von der Dokumentation der Punk-Ära zu einer performativen Exploration von Geschlecht.

Pol Merchan

ist Künstler, Filmemacher und Programmierer für das Xposed International Queer Film Festival Berlin. Er hat einen Abschluss in Bildender Kunst an der Universität Barcelona und einen Master-Abschluss des Programms Art in Context an der Universität der Künste Berlin. In seiner audiovisuellen Arbeit untersucht er visuelle Semantiken und filmische Prozesse, während er gleichzeitig die traditionellen Methoden des Filmemachens hinterfragt.

Dienstag, 16. Mai

THE LIGHTING: FOTOTECHNIK & RASSISMUS

Film und Künstlergespräch

The Lighting aims to revisit and clarify the issue of discrimination rooted in technological development and image production through an interdisciplinary exploration. The work comprises three narratives—three professional Togolese photographers explore how to use instruments to compensate for insufficient exposure for dark skin tones; a leading software engineer developing facial recognition algorithms at Taiwan's MediaTek talks about how they have created a camera algorithm that is highly popular on the African continent; moreover, the artist uses Kodak's Ektachrome, a popular film in the 70s, to produce a kung fu film in the style of exploitation film, using images of the famous Black martial art film star, Jim Kelly, in Bruce Lee's movies in the 70s. The work is also interlaced with an animated Bruce Lee as the narrator trained by facial motion capture and a speech recognition algorithm.

Musquiqui Chihying

is a filmmaker and visual artist based in Taipei and Berlin. He explores the cultural and social identities constructed through the flow and circulation of audiovisual elements in physical and virtual spacetime. Specialising in the use of multimedia such as film and sound, he investigates the human condition and environmental system in the age of global capitalisation and engages in the inquiry of and research on issues of subjectivity in contemporary social culture in the Global South.

Donnerstag, 29. Juni

DAS THEATER MIT DER IDENTITÄT

Queering Schwullesbisches Theater

Das Buch *Theater* in queerem Alltag und Aktivismus der 1970er und 1980er Jahre*, erschienen 2022 bei Neofelis, dokumentiert die vielfältigen theatralen Auseinandersetzungen mit Sexualität und Geschlecht in den westdeutschen Emanzipationsbewegungen, die wesentlich zur Herausbildung der freien Theaterszene beitrugen und somit wichtige ästhetische und politische Referenzpunkte für zeitgenössische Theater-, Tanz- und Performancepraxis darstellen. Ausgehend von Beispielen aus ihrer Forschung diskutieren die beiden Herausgeber*innen Jenny Schrödl und Eike Wittrock, ob lesbisches und schwules Theater heute noch gebraucht wird, oder ob nicht eh schon alles queer ist. Kommt es zum Tuntentstreit mit Kampfflesben oder queeren sie noch die Kurve?

Prof. Dr. Jenny Schrödl

ist Juniorprofessorin für Theaterwissenschaft an der FU Berlin. Sie ist Initiatorin und Leiterin der AG Gender der Gesellschaft für Theaterwissenschaft sowie Mitglied der Redaktion der *feministischen studien*. Forschungsschwerpunkte: Gender, Queer und Diversity Studies, Gegenwartstheater und Performancekunst, Stimme und Sound.

Dr. Eike Wittrock

ist Theater- und Tanzwissenschaftler sowie Kurator, derzeit stellvertretender Leiter des Zentrums für Genderforschung und Diversität der Kunstuniversität Graz. Er forscht zur Geschichte des europäischen Bühnentanzes sowie queeren Performances und Theater.